

NHS Trust stellt sich dank Unit4 FP&A schneller auf Veränderungen im Gesundheitswesen ein



Bedfordshire Hospitals NHS Foundation Trust



Bedfordshire Hospitals
NHS Foundation Trust

Der Bedfordshire Hospitals NHS Foundation Trust (BHFT) transformiert derzeit seine Finanzplanung mit Unit4 Financial Planning & Analysis (FP&A). Intelligenter Budgetierung, Forecasts und Berichte helfen dabei, die Komplexität der Finanzplanung zu durchbrechen und agile, adaptive Veränderungen zu ermöglichen.

- Unterstützt schnellere und fundiertere Entscheidungen in den Bereichen Finanzplanung, Budgets und Forecasting.
- Ermöglicht es dem Trust, schnell auf dynamische, unsichere Bedingungen im Gesundheitswesen zu reagieren.
- Spart drei Wochen bei der Budgeterstellung und eine Woche beim Forecasting.
- Verkürzt die Planungszyklen, zentralisiert die Datenplanung und ermöglicht eine schnelle Anpassung der Pläne.

Fundiertere Entscheidungen bei Budgetierung und Forecasting

Durch den Zusammenschluss des Luton and Dunstable University Hospital mit dem Bedford Hospital entstand der Bedfordshire Hospitals NHS Foundation Trust (BHFT), der heute 700.000 Menschen in Bedfordshire und Umgebung versorgt. An den verschiedenen Standorten gibt es mehr als 1.100 stationäre Bettenstationen, die von 8.500 Mitarbeitenden betreut werden. Im vergangenen Jahr versorgte der Trust 175.000 Patient*innen stationär und behandelte fast eine Million Patient*innen in der Ambulanz und Notaufnahme.

Eines der Ziele der Fusion bestand darin, die Finanzdaten besser zu verstehen – dank eng integrierter Echtzeitdaten, die schnellere und fundiertere Entscheidungen in Bezug auf Finanzplanung, Budgets und Forecasts ermöglichen. „Wir hatten viel mehr Daten, eine größere Finanzabteilung und einige sehr alte Budgetierungssysteme“, sagt Alison Upton, Finance Managerin, BHFT. „Wir mussten die Arbeit der gesamten Organisation aufeinander abstimmen, um einen einheitlichen Ansatz für die Planung und das Forecasting zu schaffen.“

Vor der Implementierung von Unit4 FP&A nutzte der Trust eine auf Spreadsheets basierende Strategie für Finanzplanungsentscheidungen. „Wir mussten unsere Geschäftsplanungs- und Forecasting-Prozesse in den Griff bekommen“, erklärt Alison Upton. „Spreadsheets waren der komplexen NHS-Finanzumgebung nicht gewachsen. Änderungen ließen sich nur

Branche

Gesundheitswesen

Ort

Bedfordshire, Vereinigtes Königreich

Größe

8.500 Mitarbeitende, die mehr als 1.100 stationäre Bettenstationen betreuen

Produkt

Unit4 Financial Planning & Analysis (FP&A); Unit4 Enterprise Resource Planning (ERP)

Herausforderungen

Der neu fusionierte NHS Trust musste sich von der langsamen, zeitaufwändigen und potenziell ungenauen Finanzberichterstattung mit Spreadsheets verabschieden. Aufgrund der Größe und Komplexität des Trusts war ein moderner, flexibler Ansatz für Budgetierung und Forecasting erforderlich.

Wichtige Kennzahlen

4 Wochen

ZEITERSPARNIS

Zeitersparnis bei der Erstellung von Budget- und Forecasting-Berichten.



BEREIT FÜR VERÄNDERUNG

Schnelles Reagieren auf dynamische, unsichere Bedingungen im Gesundheitswesen.

„FP&A bietet eine umfassende Plattform, die Finanzprozesse vereinfacht, schnelles Reagieren auf unsichere Bedingungen im Gesundheitswesen ermöglicht und die Zusammenarbeit vereinfacht.“

Ricky Shah

Deputy Director of Finance, BHFT

schwer umsetzen, beanspruchten zu viele Ressourcen, verzögerten Entscheidungen und erhöhten das Risiko.

Bei einem Umsatz von 780 Millionen GBP und Investitionen in Höhe von 116 Millionen GBP in die Infrastruktur zur Erbringung moderner NHS-Dienste waren schnelle Veränderungen erforderlich. „Wir nutzen bereits Unit4 Enterprise Resource Planning (ERP) und sind sehr damit zufrieden, daher lag die Entscheidung für FP&A nahe“, so Ricky Shah, Deputy Director of Finance bei BHFT.

„Wir sprachen auch mit anderen Nutzern des Trusts, darunter der East of England Ambulance Service, und das stimmte uns zuversichtlich, dass das System an unsere Bedürfnisse angepasst werden konnte“, fügt er hinzu.

Bessere Finanzplanung für 8.500 Menschen

Die erste Phase des Projekts mit FP&A bestand in der Implementierung des Prozesses zur Budgeterstellung. Dieser wird nun genutzt, um flexible, granulare und agile Budgets zu erstellen – auf der Ebene des Trusts bis hinunter zu den einzelnen Kostenstellen. Diese einheitliche

Berichterstattung ist für den Trust von entscheidender Bedeutung, da sie ihm hilft, die Kontrolle über sein komplexes, veränderliches finanzielles Betriebsmodell zu behalten. „Angesichts von 8.500 Mitarbeitenden haben wir ein sehr detailliertes Budget. Wir prüfen die Entwicklung der Dienstleistungen und den Kostendruck im kommenden Jahr sowie die möglichen Einsparungen“, so Ricky Shah.

Auch die Intuitivität der Plattform kommt gut an. Ricky Shah erklärt: „Die Nutzer*innen finden sie einfach zu bedienen. Wir können mehrere Personen mit dem System arbeiten lassen, die es alle gleichzeitig aktualisieren. Dadurch konnten wir unsere Prozesse erheblich beschleunigen, die Finanzlage des Trusts dynamischer verwalten und die Berichterstattung wesentlich vereinfachen.“

Flexibilität ist das Schlüsselwort für FP&A. Der Trust kann Daten aus verschiedenen Quellen konsolidieren, Planungszyklen verkürzen, die Datenplanung zentralisieren und Pläne kurzfristig anpassen. Mithilfe von Dashboarding kann der Trust Zahlen zu Ist-, Plan- und Forecast-Daten einsehen, Ursachen und Abhängigkeiten aufschlüsseln und die Leistung über wichtige strategische Faktoren hinweg verfolgen.

„Mit FP&A hat der Trust einen entscheidenden Schritt nach vorn gemacht. Wir profitieren jetzt von einer einheitlichen, gemeinsamen und genauen (MQ) Planung“, sagt Alison Upton. „Durch die Automatisierung spart der Trust bei der Budgeterstellung etwa drei Wochen. Und bei der Zusammenstellung aller Forecasts sparen wir mindestens eine Woche.“

Die Integration mit Unit4 ERP ist geplant, um ein gemeinsames Finanzmodell für den gesamten Trust zu schaffen. „Die Integration mit dem ERP wird es uns ermöglichen, Finanzdaten zu konsolidieren und Konsistenz im gesamten Trust zu schaffen. Außerdem werden wir dadurch viel Zeit für die Konzernberichterstattung sparen“, so Ricky Shah abschließend.

